

Maßnahmen zur Reduktion des Spulwurmbefalls

Ascaris suum in der biologischen Schweinemast

DI Nora Durec
HBLFA Raumberg-Gumpenstein
Fulda, 08.11.202



Quelle: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Bio-Schweinemast: Warum ist da der Wurm drin...?

Spulwurmbefall (*Ascaris suum*) immer Thema in der biologischen Schweinemast

- Begünstigende Eigenschaften des Haltungssystems (planbefestigte Flächen, Einstreu, Auslauf)
- Reduzierter Einsatz von Entwurmungsmitteln



Quelle: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Ascaris suum in der biologischen Schweinemast

...und warum Gegenmaßnahmen setzen?

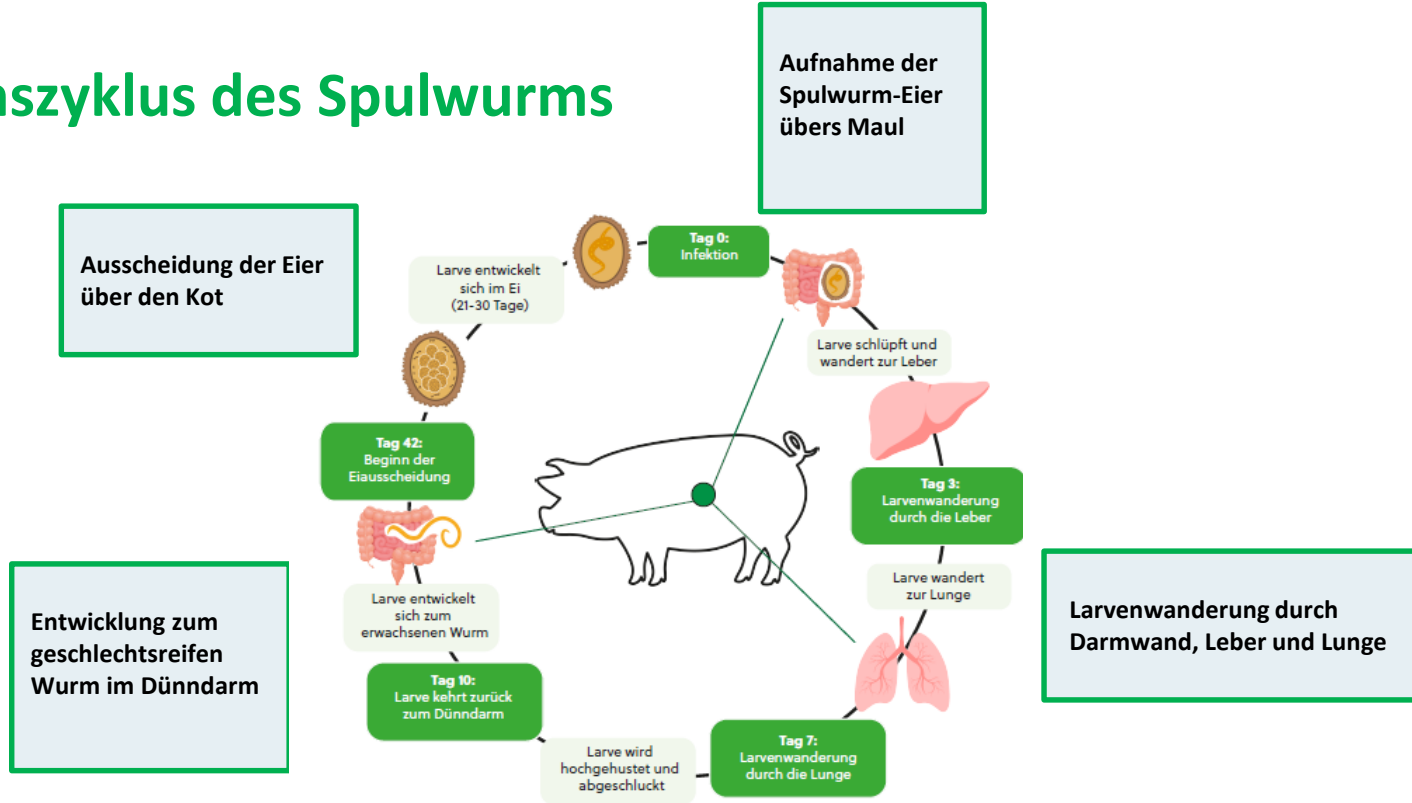
- Tiergesundheit
- Wirtschaftlichkeit
- Ressourceneffizienz
- Image



Quelle: HBLFA Raumberg-Gumpenstein



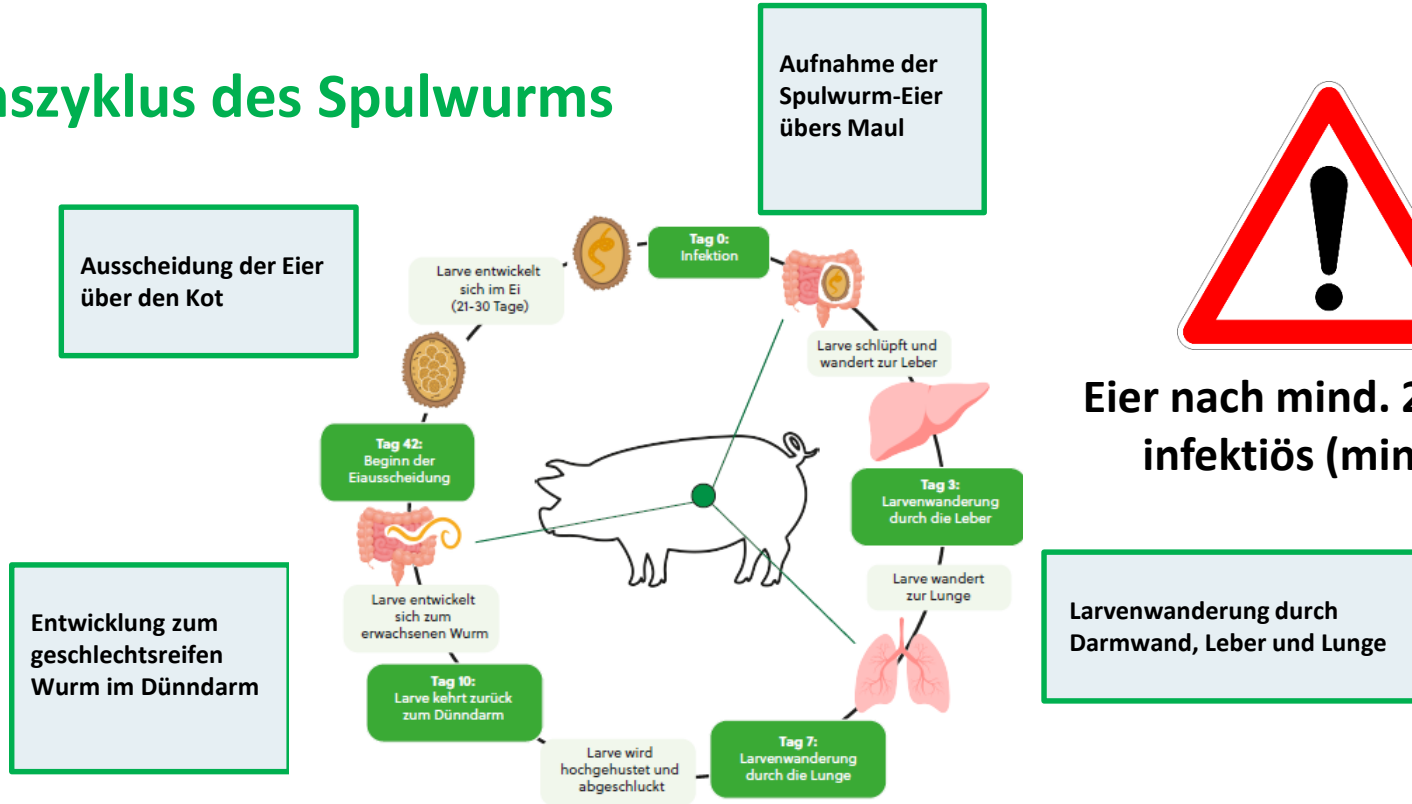
Lebenszyklus des Spulwurms



Ascaris suum in der biologischen Schweinemast

Quelle: BIO AUSTRIA

Lebenszyklus des Spulwurms



Schweinemast vs. Ferkelproduktion

- Infektionen problematischer während der Mastphase
 - noch keine natürliche Immunität → Schlachtung im „Jugendalter“
 - Sauen stehen länger am Betrieb
- Infektion oft schon im Abferkelstall
 - verunreinigtes Gesäuge
 - Sauen waschen!



Quelle: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Spulwurmbefall erkennen

Diagnosemöglichkeiten für Spulwurmbefall im Bestand:

- Schlachtbefunde („Milk Spots“)
- Kotuntersuchungen
- (Blutuntersuchungen)
- (Gesundheitszustand)



Quelle: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Spulwurmbefall erkennen




- **Schlachtbefunde (Milk Spots)**

- Hinweis auf Spulwurmproblematik in Bestand
- Milk Spots verheilen nach etwa 8 Wochen

- **Kotuntersuchungen**

- Nachweis von Spulwurmeiern im Schweinekot frühestens 6 Wochen nach Infektion
- Kein Nachweis bei regelmäßiger Entwurmung

Quellen: HBLFA Raumberg-Gumpenstein



Veterinär-beanst.	festgestellt durch amtlichen Veterinär	Stk.	%
	genusstauglich für den menschlichen Verzehr	20	100,0
D082neg	Trichinen: untersucht - negativ	20	100,0
E085	Milk spots	15	75,0
E087	Hautparasiten	1	5,0
E140*	verunreinigte Fleishteile bzw. Organe	1	5,0
E167	Lungenentzündung	8	40,0
E190*	vereinzelt schlachttechnisch bedingte Veränderungen (Verkohlung, Maschinenschäden, Verschmutzungen e	1	5,0

Diagnose: *Ascaris suum* – was kann unternommen werden?



Quelle: Kelly

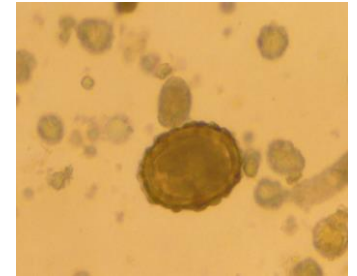


Quelle: Lauri Poldre

- Behandlung mit parasitär wirksamem Arzneimittel unerlässlich
 - Keine wirksamen „alternativen“ Entwurmungsmittel
 - Keine nennenswerten Effekte durch Kräuterzusätze (Papaya, Boldo, Beifuß...)
 - Parasit durch Jahrtausende der Koevolution perfekt auf den Wirt abgestimmt

Maßnahmen setzen – worauf ist zu achten?

- Behandlung mit parasitär wirksamem Arzneimittel unterbricht Eiausscheidung **ABER** Wirkung beschränkt sich auf die Würmer im Schwein
- Erwachsene Würmer im Schwein → „Spitze des Eisbergs“
 - Gefahr der Reinfektion über Eier in der Umwelt
 - Spulwurmeier äußerst widerstandsfähig gegen äußere Einflüsse
 - Ohne weiterführende Maßnahmen keine längerfristige Reduktion



Quelle: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Wasser: Das Mittel der Wahl

- Kein zugelassenes **Biozid** im Biolandbau
- Betriebshygiene optimieren
 - Gründliche Reinigung mit Wasser (Hochdruck!)
 - Mechanische Entfernung der Spulwurmeier
 - Buchten und Ausläufe vor jeder Neubelegung waschen
 - Blick schärfen!



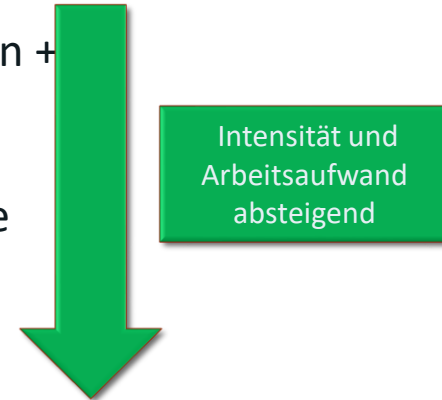
Quelle: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Projekt *AscarMin*:

Maßnahmen zur Reduktion von *Ascaris suum* in der biologischen Schweinemast

Untersuchung der Wirksamkeit von Maßnahmenpaketen unterschiedlicher Intensität

1. Bestands-Entwurmungsregime + begleitende Hygienemaßnahmen + fortlaufende Maßnahmen für neu eingestellte Tiere
2. Hygienemaßnahmen bei Neubelegung/Umstallung + fortlaufende Maßnahmen für neu eingestellte Tiere
3. Bestandsentwurmung 2x/Jahr



Projekt *AscarMin*: Beprobung am Schlachthof

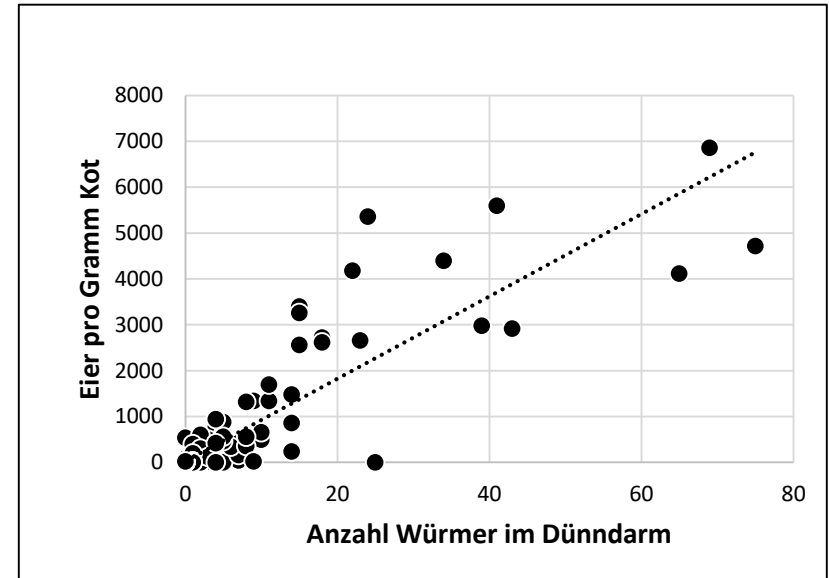
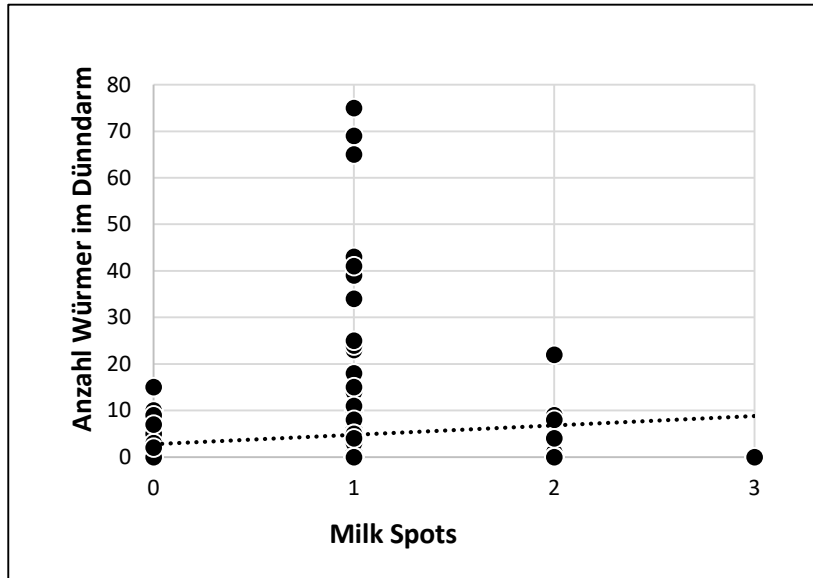
Untersuchung von 10 Schlachtschweinen pro Projektbetrieb in zwei aufeinanderfolgenden Jahren

- Lebern wurden auf Milk Spots untersucht (0/+/++/+++)
- Dünndärme entnommen und nach Spulwürmern abgesucht
- (Kotproben aus Dickdarm auf Spulwurmeier untersucht)



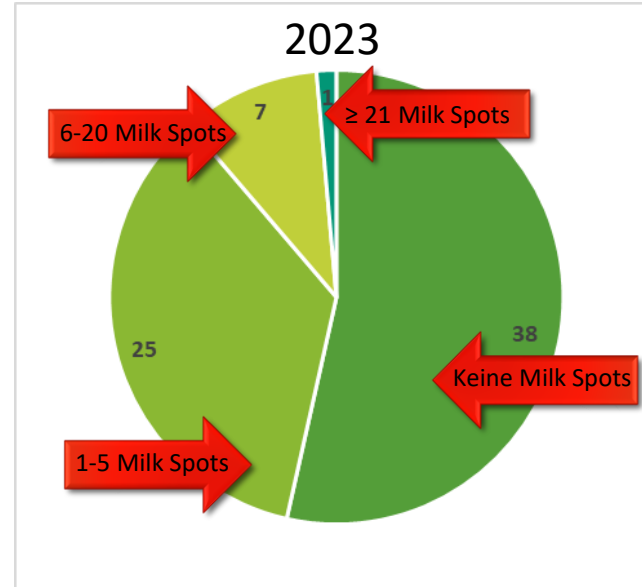
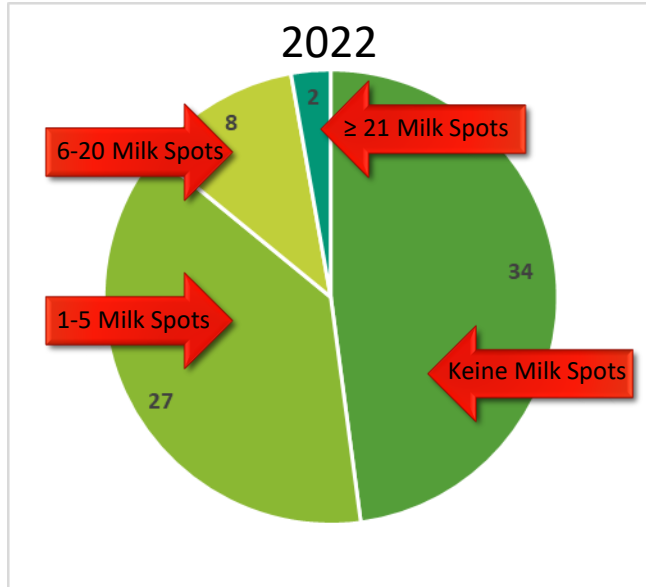
Quelle: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Teilergebnisse Projekt *AscarMin*: Korrelation auf Einzeltierebene



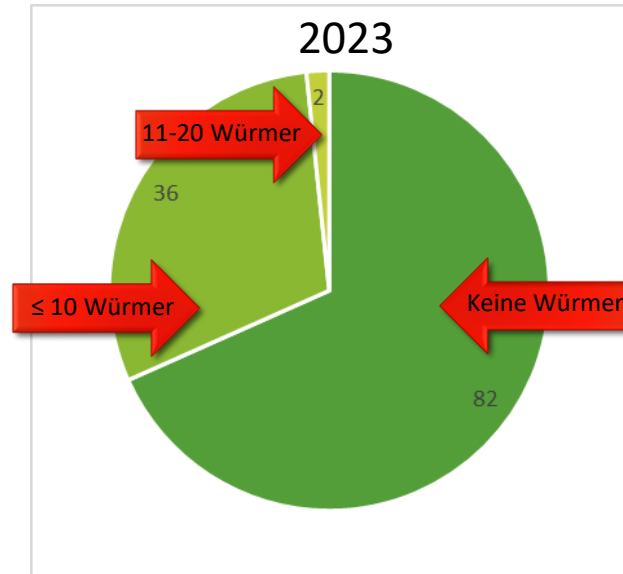
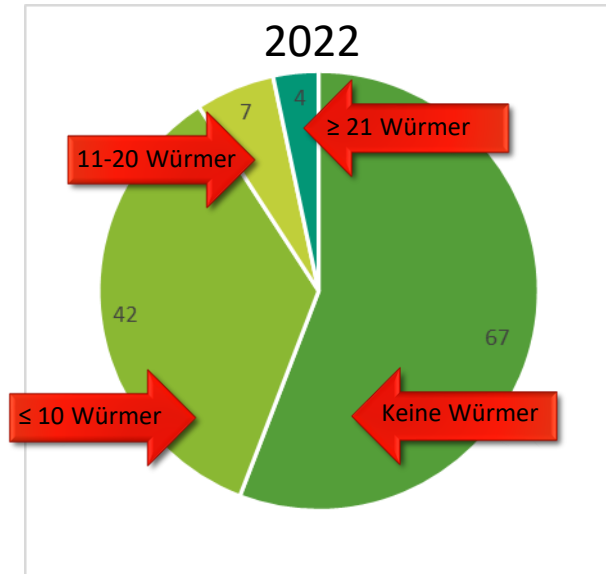
214 Beobachtungen von 22 Betrieben; alle Beobachtungen wurden im Jahr 2022 in als Basisdaten (Ist-Zustand auf den Betrieben) erhoben

Projekt *AscarMin*: Teilergebnisse Milk Spots



n=120
Beobachtungen von
insgesamt 12
Betrieben die
Maßnahmenpaket 1
umgesetzt haben;
von jedem Betrieb
wurden 2022 & 2023
jeweils 10
Schlachtkörper
untersucht

Projekt *AscarMin*: Teilergebnisse Würmer im Dünndarm



n=120
Beobachtungen von
insgesamt 12
Betrieben die
Maßnahmenpaket 1
umgesetzt haben;
von jedem Betrieb
wurden 2022 & 2023
jeweils 10
Schlachtkörper
untersucht

Bisherige (Teil-)Erkenntnisse und Ausblick

Bisher noch keine statistisch abgesicherten Ergebnisse!

- Zustand der Lebern (Milk Spots) minimal verbessert
- Anzahl der Würmer im Dünndarm reduziert
- 3. Beprobung ab Frühjahr 2024 → längerfristige Reduktion möglich?

Einschränkungen

Projekt basiert Großteils auf On-Farm-Daten

- dadurch eingeschränkte Genauigkeit
- Maßnahmen von den Landwirt:innen durchgeführt und dokumentiert
- Relativ kleiner Datensatz (je 10 Tiere/Betrieb)



Quelle: Privat

Fazit

- Beim Waschen die gesamte Buchtenfläche, auch „saubere“ Liegeflächen gründlich reinigen
- Vorsicht bei Plastikvorhängen!
- Ferkelproduzent:innen ins Boot holen
→ Infektion im Ferkelalter führt zu Problemen in der Mast

Unabhängig von den Ergebnissen des Versuchs

- **Betriebshygiene ist ein Voraussetzung für gesunde Tiere!!!!**

Ascaris suum in der biologischen Schweinemast



Quelle: Privat

Danke für Ihre
Aufmerksamkeit!

Nora Durec
HBLFA Raumberg-Gumpenstein
nora.durec@raumberg-gumpenstein.at

